Caritas &Du PfarrCaritas

bildungkbw katholisches bildungswerk diözese st.pölten

Begegnung mit den Fremden

Zwischen christlichem Anspruch, Ängsten und Chancen

Bildungsangebote für Pfarre und Gemeinde

Impulse zur Bildungsarbeit rund um Flucht und Asyl

In den vergangenen Monaten gab es viel Aufklärung rund um die Themen Flucht und Asyl. Aber gerade in sozialen Medien und an den Stammtischen herrschen auch viel Angstmache oder gar Hetze. Mit Zahlen, Daten und Fakten wollen wir Ihnen Hintergrundinformationen geben. Wir wollen helfen, Vorurteile abzubauen und einen aufrichtigen und wertschätzenden Dialog anzustoßen.

Das Katholische Bildungswerk kann dazu eine gute Plattform sein. Wir haben hier Bildungsangebote mit qualifizierten ReferentInnen zusammengestellt, die Sie dabei unterstützen können. Ebenso unterstützen kann Sie die Caritas, die vielfältige Beratungs- und Informationsangebote zur Verfügung stellt. Die Kontakte finden Sie auf der Rückseite.

Unsere Angebote sind Vorschläge für die pfarrliche Bildungsarbeit und Möglichkeiten zur Begegnung und inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema. Vor allem in Pfarren und Gemeinden, in denen es schon Initiativen zur Unterstützung von Flüchtlingen gibt, ist die Zusammenarbeit und Vernetzung mit diesen Gruppen und Initiativen unbedingt zu empfehlen.

Schaffen Sie Begegnungsräume und Möglichkeiten zum interkulturellen Austausch. Seien Sie mutig! Bringen Sie Menschen mit unterschiedlichen Standpunkten ins Gespräch. Binden Sie engagierte Personen und Gruppen ein. Laden Sie zu interkulturellen Begegnungen und/oder Essen und Trinken ein.

Die Diözesanstelle des kbw unterstützt Sie dabei. Wir fördern Bildungsveranstaltungen in der Pfarre zu diesen Themen mit EUR 70,-.

kontakt

Katholisches Bildungswerk der Diözese St. Pölten

Klostergasse 16, 3100 St. Pölten
www.kbw-bildung.at
DI Markus Schmidinger
02742 324 2359 | m.schmidinger@kirche.at
Mag. Hermann Kremslehner
02742 324 2353 | h.kremslehner@kirche.at

Caritas der Diözese St. Pölten

Allgemeine Auskünfte zu Asyl und Integration
0676 83 844 303 | fluechtlingshilfe@stpoelten.caritas.at

Beratung von Integrationsarbeit für Pfarren
Mostviertel
Christian Köstler | 0676 83 844 315
Zentralraum
Kerstin Pomberger-Hauser | 0676 83 844 7301
Waldviertel
Christian Scheidl | 0676 83 844 7302

Informationen und weiterführende Links

www.caritas.at/flucht
fluechtlingsdienst.diakonie.at
www.asyl.at
www.integrationsfonds.at
integrationsservice.noe-lak.at

referentInnen

FI Mag. Johann Bruckner, St. Pölten-Radlberg, Fachinspektor für Religion, 0650 382 84 89, johannbruckner@aon.at
Mag. Josef Gruber, St. Pölten, Betriebsseelsorger, 0676 8266 88 398, s.gruber@kirche.at
PAss Christa Herzberger, Pyhra, Pfarrcaritas, 0676 83 844 318, christa.herzberger@stpoelten.caritas.at
Mag. Max Hiebner, St. Pölten, Krankenhausseelsorger, 0676 751 75 16, max.hiebner@web.de
PAss Ulrike Immervoll, Heidenreichstein, Pastoralassistentin, 0676 / 8266 88 179, ulli.immervoll@bsowv.at
Dr. Johannes Kammerstätter, Wieselburg, Religionslehrer i.R., 07416 533 13, bauxberg2@gmx.at
Christian Köstler, Amstetten, Leiter der Pfarrcaritas, 0676 83 844 315, christian.koestler@stpoelten.caritas.at
Karl Lahmer, Haunoldstein, Leiter Kommunikation d. Caritas, 0676 83 844 7780, karl.lahmer@stpoelten.caritas.at
Mag.ª Angela Lahmer-Hackl, Haunoldstein, AHS-Lehrerin für Religion und Ethik, 0676 382 37 79
MMMag.ª Theresa Lang, Horn, Theologin, Pastoralassistentin, 0676 8266 88 163, themalang@gmx.at
Dr.in Maria Mayer-Schwingenschlögl, Krems, Diözesankomitee Weltreligionen, 0676 8266 88 373, m.schwingenschloegl@kirche.at
Eva-Maria Mayr MAS, Persenbeug, Erwachsenenbildnerin, 0676 8266 15 383, e.mayr@kirche.at
SRin Elfi Monihart, Waidhofen/Thaya, Erwachsenenbildnerin, 02842 530 02, elfriede.monihart@aon.at
Dipl. Päd. Christian Scheidl, Groß Gerungs, Rat&Hilfe, 0676 83 844 7302, christian.scheidl@stpoelten.caritas.at
Dr. Hermann Wagner, Waidhofen a.d. Ybbs, Religionslehrer, 07442 544 57, gehewagner@aon.at

Willkommen in Österreich
Flucht, Asyl und Menschenrechte in der Praxis

Warum fliehen Menschen aus ihrer Heimat? Auf welchen Wegen kommen sie nach Österreich? Wann spricht man von AsylwerberInnen? Wer ist asylberechtigt nach der Genfer Flüchtlingskonvention?
Wie kann eine humanistisch-christliche Willkommenskultur in einer Gemeinde aussehen, die die Wünsche, Sorgen und Anliegen der Einheimischen wie auch der Ankommenden ernst nimmt?

Migration
Ein Wendepunkt im Leben eines Menschen

Migration bedeutet einen existentiellen Einschnitt in die Biographie der Einzelnen. Unsicherheit begleitet Menschen in neuen Lebenswelten – bereits vor und während der Ausreise aus dem Heimatland, bei Ankunft im Aufnahmeland sowie in Bezug auf die individuellen Zukunftsperspektiven.
Zum einen gibt dieser Abend einen Überblick über die Wege nach Österreich und das Fremdenrecht. Zum anderen berichtet ein/e Migrant/in von seinen/ihren Erfahrungen, vom Leben in einem fremden Land, den damit verbundenen Schwierigkeiten und was das Leben in der Fremde erleichtern kann.

Wir stellen bei diesen Angeboten gerne für Sie den Kontakt zu ReferentInnen von Caritas, Diakonie und „Willkommen Mensch" her!

Ich war fremd und obdachlos
Gegen die Globalisierung der Gleichgültigkeit

Die Flüchtlings- und Migrationsthematik konfrontiert uns ChristInnen mit einer zentralen Dimension unseres Glaubens, der besonderen Sorge um die Fremden und Hilfsbedürftigen. Gerade daran wird christliches Handeln im biblischen Sinn deutlich. Sie lässt sich festmachen in der Erfahrung Israels, als Volk auf der Flucht zu sein und daraus abgeleitet der Forderung „Den Fremden sollst du weder unterdrücken noch bedrängen, denn Fremde seid ihr gewesen im Land Ägypten" (Ex 22,20). Ebenso Mt 25,31: „Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen." Die Praxis der Sorge um die Fremden ist von den Kirchenvätern bis hin zum II. Vat. Konzil und Papst Franziskus nachvollziehbar. So spricht sich Papst Franziskus gegen eine „Globalisierung der Gleichgültigkeit" gegenüber Fremden und Ausgebeuteten aus.

Mag. Josef Gruber, St. Pölten
PAss Christa Herzberger, Pyhra
Mag. Max Hiebner, St. Pölten
MMMag.ª Theresa Lang, Horn
Mag.ª Angela Lahmer-Hackl, Haunoldstein
SRⁱⁿ Elfi Monihart, Waidhofen a.d. Thaya
Dr. Hermann Wagner, Waidhofen a.d. Ybbs

Die Aufnahme von Füchtlingen
Herausforderungen und Chancen

Schutzsuchende treffen immer wieder auf Ablehnung und Diskriminierung. Ängste und Befürchtungen werden durch Presseberichte und in den Sozialen Medien (auch bewusst durch Falschmeldungen) geschürt:
Ängste vor kultureller und religiöser Überfremdung, den Arbeitsplatz zu verlieren, Angst vor den/dem Fremden verunsichern.
Viele stellen sich die Frage der Finanzierung oder wo sie Arbeit finden werden …
Die aktuelle Flüchtlingssituation stellt unsere Gesellschaft vor neue Herausforderungen.
Beim Impulsreferat mit Diskussion werden diese Themen angesprochen, Chancen und Risiken diskutiert und Perspektiven für ein gelingendes Zusammenleben entwickelt.

Mag. Josef Gruber, St. Pölten
Christian Köstler, Amstetten
Karl Lahmer, Haunoldstein
Mag.ª Angela Lahmer-Hackl, Haunoldstein
Dipl. Päd. Christian Scheidl, Groß Gerungs

Christentum und Islam im Dialog

Der Islam ist in Österreich als Religionsgemeinschaft seit 1912 anerkannt, das Zusammenleben verlief bisher ohne große Konflikte. Viele Flüchtlinge sind Muslime und leben nach ihren Traditionen und ihrem Glauben. Wenn wir ChristInnen unseren Auftrag in der Gastfreundschaft sehen und nicht in der Ausgrenzung, dann braucht es Wissen um den eigenen Glauben und Informationen über den Islam.
Was glauben Muslime?
Was glauben ChristInnen?
Was verbindet Muslime und Christentum?
Wo gibt es Unterschiede und Differenzen?
Welche Feste und Bräuche sind ihnen und uns wichtig?
Was könnte in der Begegnung zu Missverständnissen führen?

FI Mag. Johann Bruckner, St. Pölten-Radlberg
PAss Ulrike Immervoll, Heidenreichstein
Dr. Johannes Kammerstätter, Wieselburg
Mag.ª Angela Lahmer-Hackl, Haunoldstein
Dr. Maria Mayer- Schwingenschlögl, Krems
Eva - Maria Mayr MAS, Persenbeug
Dipl. Päd. Christian Scheidl, Groß Gerungs

Jeweils gemeinsam mit einem/einer VertreterIn der „Islamischen Glaubensgemeinschaft" oder der „Muslimischen Jugend".